

Herr
Dr. Reimer Fischer
Lückerather Weg 71
51429 Bergisch Gladbach

Fachbereich 4
Bildung, Kultur, Schule und Sport
– Fachbereichsleiter –

Stadthaus An der Gohrsmühle 18
Auskunft erteilt:
Dr. Lothar Speer, Zimmer 505
Telefon: 0 22 02 / 14 25 63
Telefax: 0 22 02 / 14 70 25 63
Internet: <http://www.bergischgladbach.de>
e-mail: L.Speer@stadt-gl.de

23. August 2011

Ihre Anfrage in der Ratssitzung vom 19. Juli 2011

Sehr geehrter Herr Dr. Fischer,

in der Ratssitzung am 19.11.2011 fragten Sie nach der Depotsituation in der städtischen Galerie Villa Zanders und den Folgen, die eine Schenkung auslösen kann.

Mit der Annahme einer Schenkung von Kunst- und Kulturgut geht der Beschenkte die Verpflichtung ein, dieses Kulturgut für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Auf die klassischen Museumsaufgaben - sammeln, bewahren, erforschen, vermitteln, ausstellen - sollte langfristig abgezielt werden, d.h. es sollten nur die Schenkungen angenommen werden, die qualitativ dem Niveau der Sammlung entsprechen, diese sinnvoll ergänzen und die man gedenkt, eines Tages auch auszustellen. (Häufig erhalten Museen jedoch auch Schenkungen, die für die Sammlung weniger sinnvoll, aus politischen oder gesellschaftlichen Erwägungen jedoch nicht abzulehnen sind.)

Folgekosten, die mit der Annahme einer Schenkung verbunden sind, beziehen sich zumeist auf die wissenschaftliche Bearbeitung und angemessene Lagerung. Die üblichen Neuzugänge sind über eine Kunstversicherung abgedeckt.

Die Depots für Kunst- und Kulturgut in der Städtischen Galerie Villa Zanders befinden sich im Kellergeschoss und im Dachgeschoss. Gemälde sowie die ca. 320 Werke der Sammlung "Kunst aus Papier" befinden sich überwiegend im Dach-Depot, die Grafik - auch Zeichnungen, Collagen und andere "Flachware" - lagern in Grafikschränken im Keller. Der entsprechende Kellerraum wird permanent entfeuchtet, die klimatischen Bedingungen werden in allen Depots überwacht.

Aufgrund der Sammlungs- und Museumsgeschichte in Bergisch Gladbach lagert auch Grafik, Drucksachen und Kulturgut, das nicht eindeutig der Städtischen Galerie zuzuordnen ist, in der Villa.

Dies gilt es, langfristig den richtigen Stellen zuzuordnen, damit wissenschaftlich mit dem Kulturgut gearbeitet und es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. (U. a. große Teile der Fossiliensammlung, Grafik zu den historischen Handwerksberufen, Teile der Bibliothek zur Volkskunde).

Gesamt gesehen verfügt die Städtische Galerie Villa Zanders über ausreichenden Depotraum, der zum Teil jedoch noch angemessen mit Regalen etc. ausgestattet werden muss. Aufgrund der personellen Situation ist eine wissenschaftliche Aufarbeitung derzeit kurzfristig nicht zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Jürgen Mumdey
Beigeordneter für Kultur